

27./XII. 1917

114

(Wiener Eisenindustrie-Aktiengesellschaft.)
Gemäß Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1916 umfaßt das 22. Geschäftsjahr eine Periode von 18 Monaten, und zwar vom 1. Jänner 1916 bis 30 Juni 1917. Die Direktion hat in ihrer kürzlich abgehaltenen Sitzung über die Bilanz dieser Geschäftsperiode Beschluß gefaßt. Nach Abzug der Verwaltungskosten verbleibt ein Reinertragnis von 957,931 K. Die Direktion hat beschlossen, der auf den 21. Dezember d. J. einberufenen Generalversammlung den Vorschlag zu unterbreiten: für Kriegsgewinnsteuer 20,000 K. zu reservieren, für die 4½proz. Zinsen pro Jahr (gleich 6¼ Prozent für 18 Monate) des Aktienkapitals 238,248 K., für die durch Verlosung zu amortisierenden 164 Aktien 72,160 K. zu verwenden, für die Entlohnung der Direktion und des Aufsichtsrates 21,600 K. zu bestimmen, ferner eine 8prozentige Superdividende pro Jahr, gleich 12 Prozent für 18 Monate, per 528,000 zu verteilen und den Rest per 77,945 K. der Dividendenreserve zuzuweisen, welche sodann mit 1,078,420 K. dotiert erscheint. Die Gesamtdividende für die abgelaufene Geschäftsperiode von 18 Monaten beträgt 75 K., gleich 18 Prozent (oder 12 Prozent pro Jahr) pro Aktie und 48 K. pro Genuschein.